

lehin, haben muchten, obirgeben vnnnd der sampnung des egenanten hantwercks vnd der bruderschafft obingenant die lehin, dy man ius patronatus nennet, obir solichenn altar zcu gelossenn gegebin vnnnd vorschriben mit allen rechten, so vns daran zcuuorlyhen vnnnd zcuuergebin geboren —, das hinfur ewiglichen zcu haben, das also offte es hinforder zcufalle kompt zcuuerlyhen vnnnd sich domitte zcu halden, als solichir geistlichir lehin recht vnnnd gewonheit ist —. Hiebey sind gewest vnnnd getzewgenn vnnsere rethe vnnnd lieben getruwen er Johann Schybe doctor caantzler, Hanns von Mergintal lantrentmeister vnnnd ander vnnsere manne vnnnd diener gnug gloubwirdiger. Zcu vrkunde habin wir obgenanter hertzog Ernst vnser insigel fur vnns vnnnd den obgenanten vnnsere liben bruder wissintlichin an dissen brieff lassen hengenn. Datum Dresden 2^a feria post Misericordias domini anno domini 1c. LXX quinto.

Nach Cop. 59 fol. 210 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.
Reinhard de iure circa sacra p. 96. — Hasche Urkundenb. S. 324.

No. 371. 1476. 13. März.

Die verwittwete Kurfürstin Margaretha, an die Bezahlung einer Weinschuld von dem Rath erinnert, verspricht die Leistung der schuldigen Summe auf Jubilate.

Von gots gnaden Margareta geborne von Osterrich, hertzogin zcu Sachssen 1c witwe.

Lieben getrawen. Uwer schriben, vns des geldes halben, das wir uch fur zcwey fuder weyns schuldig sein, getan, haben wir vorstanden. Hetten wir uch langest dor vmbe geschriben, so ist der weyk also vnwanderlich gewest, das wir uch damit vorzcogen haben. Vnd begern mit vlis von uch, das ir vns sulch gelt biß uf Jubilate schirst nach Osternn laset anstehen, so wullen wir uch das gewißlich schicken. Dorynne nicht missefallen habt, wullen wir das in gnaden gein uch irkennen. Geben zcu Aldenburg am mitwochenn nach Reminiscere anno 1c. LXXVI^o.

Dem rathe zcu Dreßdenn vnserenn lieben getrawenn.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Dresden.

No. 372. 1476. 27. Mai.

Kurf. Ernst, zugleich für Herz. Albrecht, genehmigt, dass der Brückenmeister Hans Brachstete einen Grundstücktausch, bei welchem die Interessen des h. Kreuzes in Frage kommen, mit dem dresdner Bürger Hans Carlowitz vorgenommen hat.

Wir Ernst von gots gnaden hertzog zcu Sachssen 1c. bekennen fur vns, den hochgebornen fursten hern Albrechten 1c. nachdem als zcwuschen Hanse Brachstete itzt bruckenmeister vnd Hanse Karlewitz burger zcu Dresden vnserenn liben getruwen eyne vorwechssselunge zcweyer acker halben gescheen, also das der acker das Spittelfelt gnant, der do an einer seiten an die Elbe an der ander seiten an die Tatzigisberge stost vnd reichet vnnnd xviii groschen dem heiligen Creutze zcinset, die ein itzlicher bruckmeister furder zcu dem altar Apostolorum in der capelle des heiligen Creutzes reichen mus vnd vormals des heiligen Creutzes gewest vnd nw Hansen Karlewitz wurden, vnnnd das stuck acker, das zcwuschin den zcweyen Pirnischen wegen gelegen, das Karlewitz Genschen in der Sehegassen abegekauft vnnnd also Karlewitzen gewest vnnnd dem spittal sechs groschen zcinst vnnnd nw dem heiligen Creutze fur den oberurten acker wurden